

„Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“: SoVD stellt Ergebnisse seiner Befragung vor

Nur wenige Frauenhäuser sind barrierefrei

Wie barrierefrei sind die Frauenhäuser in Niedersachsen? Das hat der SoVD überprüft. Die Ergebnisse stellte der größte Sozialverband des Landes anlässlich des „Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November vor.

Gewalt gegen Frauen ist immer noch ein weitverbreitetes Problem. Für viele Betroffene sind Frauenhäuser die letzte Zuflucht. Dabei ist es wichtig, dass diese Einrichtungen für Frauen mit Behinderung leicht zugänglich sind – denn sie sind zwei- bis dreimal häufiger von körperlicher, sexueller und psychischer Gewalt betroffen.

Da es bislang jedoch keine Übersicht gibt, welche der 42 Frauenhäuser in Niedersachsen barriere-

frei sind, hat der SoVD als größter Sozialverband Niedersachsens die Einrichtungen anhand eines speziell entwickelten Fragebogens überprüft.

Das Ergebnis: Es gibt nur sehr wenige Häuser, die etwa einen barrierefreien Zugang zu den Etagen, ein barrierefreies Zimmer oder entsprechende Sanitäranlagen haben.

Gute Beispiele sind hier etwa die Frauenhäuser in Aurich, Braunschweig, Hannover, Lüchow-Danzenberg und Verden. „Einige Einrichtungen sind zwar dabei, das Thema Barrierefreiheit anzugehen. Doch der Weg ist noch weit. Die meisten Häuser sind nicht barrierefrei“, stellt SoVD-Landesfrauensprecherin Roswitha Reiß fest.

Um das zu ändern, hat das Niedersächsische Mi-



Häusliche Gewalt: Frauen mit Behinderung sind besonders häufig von körperlichen, sexuellen und psychischen Übergriffen betroffen. Foto: Fotolia / Dan Race

nisterium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eine Million Euro für entsprechende Umbaumaßnahmen bereitgestellt. „Das ist zwar das richtige

Signal. Allerdings müssen kontinuierlich Fördermittel zum inklusiven Ausbau zur Verfügung stehen, damit das Geld auch langfristig bei den Frauenhäusern

ankommt“, fordert Reiß. Zudem müssten die Mittel gestaffelt werden, damit auch kleinere Umbaumaßnahmen umgesetzt werden können.

Kinder mit Lernschwäche dürfen nicht hinten runterfallen

SoVD kritisiert Philologen

Mit großem Unverständnis reagiert der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen auf die Forderung des Philologenverbandes zum Thema schulische Inklusion. Deren Vorsitzender Horst Audritz hatte gefordert, die Förderschule Lernen entgegen den Planungen der Landesregierung zu

erhalten. „Das ist unverantwortlich und zeigt, dass dem Philologenverband die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern mit Behinderung offensichtlich nicht so wichtig ist“, kritisiert der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer.

Natürlich sei es richtig, dass es mehr finanzielle und personelle Ressourcen

für die Umsetzung der Inklusion brauche. „Darauf weisen wir schon seit langem hin und da muss auch dringend was passieren“, fordert Bauer weiter. Dass 400 Millionen Euro in der Inklusion in Niedersachsen falsch eingesetzt werden, habe ja schon der Landesrechnungshof deutlich gemacht: „Das Geld ist also da. Es muss nur richtig verteilt werden.“ Es könne jedenfalls nicht sein, dass gerade Kinder mit einer Lernschwäche hinten runter fallen.

In diesem Zusammenhang mit dem Wahlrecht der Eltern zu argumentieren, sei fehl am Platz. „Das wäre nur gegeben, wenn zwei gleichwertige Systeme nebeneinander stehen. Solange inklusive Schulen aber nicht finanziell und personell vernünftig ausgestattet sind, werden sich Eltern zwangsweise immer für die Förderschule entscheiden“, so Bauer. Eine echte Wahlfreiheit gebe es somit überhaupt nicht.



Inklusive Schule: Der SoVD macht sich seit Langem dafür stark, dass Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen können. Foto: PantherMedia / Lisa Young

Veranstaltung: Frauen an die Macht

Wo stehen Frauen heute in der Politik?



Expertinnen im Gespräch: Diskussionsrunde bei der Veranstaltung in Hannover. Foto: Naciye Celebi-Bektas

100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland ist die politische Mitbestimmung unter den Geschlechtern immer noch ungleich verteilt. Wie lässt sich das ändern?

Antworten suchten der SoVD in Niedersachsen, der DGB und die Friedrich-Ebert-Stiftung bei einer Diskussionsrunde im Kino im Künstlerhaus in Hannover. Vorab wurde der Film „Die Göttliche Ordnung“ über den

Kampf für das Frauenwahlrecht in der Schweiz gezeigt. Ergebnisse des Expertinnengesprächs: Mentoring-Programme, die Frauen den Weg in die Politik erleichtern, seien ein wichtiges Instrument, das unbedingt gepflegt werden müsse. Darüber hinaus müssten aber auch die Rahmenbedingungen stimmen: Frauen könnten sich nur politisch engagieren, wenn dies auch mit Familie und Beruf zu vereinbaren sei.

Barrierefreiheit: Aktion des SoVD-Kreisverbands Braunschweig

Kommunalpolitiker testet Innenstadt im Rollstuhl



Ohne Hilfe keine Chance: Der Braunschweiger SoVD-Kreisverbandsvorsitzende Reiner Knoll unterstützt Bezirksbürgermeister Carsten-Degering Hilscher beim Überqueren einer Kabelabdeckung. Foto: Thorsten Böttcher

Carsten Degering-Hilscher, Bürgermeister des Braunschweiger Stadtbezirks Veltenhof-Rühme und normalerweise gut zu Fuß, hat im Rollstuhl die Braunschweiger Innenstadt und den öffentlichen Personennahverkehr auf Barrierefreiheit getestet. Der SoVD-Kreisverband Braunschweig hatte die Aktion mit Unterstützung der Selbsthilfegruppe „Rollstuhlfahrer Braunschweig“ organisiert.

Start war am Bäckerkint beim SoVD. Von da aus

ging es Richtung Innenstadt. Schwierigkeiten hatte der Kommunalpolitiker schon bei der Brüderkirche: Die verlegten Platten haben zum Teil große Löcher und das Spaltmaß ist so groß, dass man mit den Rädern des Rollstuhls stecken bleibt. Auch verschiedene Bordsteine sorgten für Probleme. Auf dem Kohlmarkt machte eine große Kabelabdeckung die Weiterfahrt für den Bezirksbürgermeister unmöglich. Am Bankplatz erschwerte eine Mülltonne auf dem

Bürgersteig das Vorankommen. Weitere Barrieren waren abgestellte Fahrräder oder parkende Autos auf schmalen Wegen. Immerhin verlief die Straßenbahnfahrt mit dem Rollstuhl problemlos. „Ohne Hilfe hätte ich viele Barrieren als Rolli-Neuling gar nicht überwinden können“, gab Degering-Hilscher zu.

„Man muss bedenken, dass nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern auch Fußgänger mit Rollatoren oder Kinderwagen von diesen Barrieren betroffen sind“, sagte Heidemarie Fuchs von der Selbsthilfegruppe der Rollstuhlfahrer. „Die Bauämter sollten sich mehr mit dem Thema beschäftigen“, forderte sie.

Degering-Hilscher macht sich in seinem Stadtteil Veltenhof bereits für die Einrichtung einer niederflurgerechten Bushaltestelle stark. Der Test gab ihm weitere Einblicke in die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung.

Die Aktion fand im Rahmen der SoVD-Kampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert.“ statt, mit der Niedersachsens größter Sozialverband landesweit für mehr Inklusion wirbt.

SoVD besucht Sozialdezernentin

Politischer Austausch



Ingrid Beyer (links) überreicht Sozialdezernentin Andrea Hanke das „Schwarzbuch sozial“. Foto: Hans-Friedrich Wulkopf

Der Sozialpolitische Ausschuss (SPA) des SoVD in der Region Hannover hat Andrea Hanke, seit einem Jahr Sozialdezernentin der Region, einen Antrittsbesuch abgestattet. An dem Treffen nahm auch die neue regionale Behindertenbeauftragte Sylvia Thiel teil.

Hanke betonte, dass ihr die Stabsstelle Inklusion, die sie neu in ihr Dezernat bekommen habe, sehr am Herzen

liege. Auch Thiel berichtete über ihre Arbeit im Bereich Inklusion. SPA-Sprecher Hans-Friedrich Wulkopf erläuterte die SoVD-Schwerpunkte. Dazu überreichte SPA-Mitglied Ingrid Beyer der Dezernentin das neue „Schwarzbuch sozial“ des SoVD. Die Vertreterinnen und Vertreter des SoVD versicherten, dass der Verband nicht lockerlassen werde, auf Probleme hinzuweisen.

SoVD-Angebot

Ferien mit den Enkeln

Sie haben Lust, in den Ferien fünf schöne Tage mit Ihrem Enkelkind zu verbringen? Auch 2019 bieten die Frauen und die Jugend im SoVD-Landesverband Niedersachsen wieder ihre beliebten Familienseminare an. Familien und Großeltern mit Enkelkindern ab sechs Jahren dürfen sich auf gemeinsames Basteln und Spiele am Abend genauso freuen wie auf einen Besuch im Schwimmbad und einen Ausflug in die Region. Termine: 8. bis 12. April (Bad Sachsa), 8. bis 12. Juli (Hitzacker) und 7. bis 11. Oktober (Bad Sachsa). Mehr Infos erhalten Sie bei Kathrin Schrader: kathrin.schrader@sovd-nds.de, Telefon 0511/7014893.

Aktionstag in Holzminden

Nein zu Gewalt an Frauen



Engagiert: die SoVD-Aktivistinnen am Rande des Holzmindener Weihnachtsmarkts. Foto: Hermann Schlieker

Ein Bündnis des SoVD in Holzminden mit Partnern aus der Region hat mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht.

Die Aktivistinnen und Aktivistinnen stellten in der Holzmindener Innenstadt verschiedene Hilfsangebote vor, sprachen mit vielen Passanten und verteilten Papiertaschentücher mit der eindeutigen Botschaft: „Wir haben die Nase voll!“

Besonderes Aufsehen erregten drei Schauspieler vom Scharlatan-Straßentheater: Sie provozierten die Besucher des Weihnachtsmarkts mit gestellten Szenen von

häuslicher Gewalt und brachten die Menschen damit zum Nachdenken. SoVD-Kreisfrauensprecherin Renate Effenberger freute sich über die gute Resonanz.

Der für die Pressearbeit des SoVD-Kreisverbands zuständige Hermann Schlieker erklärte: „Es kann nicht sein, dass Gewalt gegen Frauen im 21. Jahrhundert immer noch so verbreitet ist.“ Ziel des Verbandes sei es, noch

2019 ein Frauenhaus in Holzminden eröffnen zu können. Im Landkreis Holzminden gibt es jedes Jahr rund 600 Gewalttaten gegen Frauen – plus Dunkelziffer.



Die Weihnachtsfeier und kleine Präsente für die Kinder der Bewohnerinnen des Frauenhauses Salzgitter waren gesichert: Dafür hat eine 600-Euro-Spende des SoVD gesorgt. Der SoVD-Kreisverbandsvorsitzende Dieter Kömpel (rechts) und die 2. Vorsitzende Erika Bolm (2. v. r.) übergaben das Geld an Christa Scholz (3. v. r.), Vorsitzende des AWO-Kreisverbands Salzgitter-Wolfenbüttel. Die Summe stammt aus den über mehrere Jahre angesparten Erlösen von Kaffee- und Kuchenbuffets des SoVD bei Seniorentagen der Stadt Salzgitter. Foto: Thomas Saalfeld

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Redaktion:
Christian Winter
Tel.: (0511) 70 148 54
Stefanie Jäkel (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

SoVD-Kreisverbandstagungen 2018 in Niedersachsen



Petra Schlegel (Mitte) ist neue Vorsitzende des SoVD-Kreisverbands Stade. Foto: Manuela Kowald

Petra Schlegel folgt Walter Törner im Amt

Bei der Kreisverbandstagung des SoVD in Stade haben 62 Delegierte aus den zugehörigen Ortsverbänden mit großer Mehrheit die ehemalige Frauensprecherin Petra Schlegel zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die 65-Jährige aus Drochtersen folgt auf Walter Törner, der den Vorsitz nach 20 Jahren abgegeben hat. „Für mich ist es Zeit, zu

gehen“, so Törner. „Ich habe den Job lange genug gemacht, jetzt sind andere dran.“ Mit Schlegel steht nun erstmals eine Frau an der Spitze des SoVD-Kreisverbands Stade. „Es ist sicherlich schwer, in die Fußstapfen eines Walter Törner zu treten, aber ich werde mir alle Mühe geben, meine neue Position auszufüllen“, sagte sie nach der Wahl.



Detlef Schomburg (rechts) und SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke (daneben) ehrten Verbandsmitglieder für langjährige Verdienste. Foto: Jens Bremeyer

Schomburg als Vorsitzender bestätigt

Zur Tagung des SoVD-Kreisverbands Holzminen haben sich 35 Delegierte aus den 20 angeschlossenen Ortsverbänden in Stadtoldendorf versammelt. „Das sind glatte 100 Prozent“, so der Kreisverbandsvorsitzende Detlef Schomburg, der bei den Vorstandswahlen an diesem Tag im Amt bestätigt wurde. Neu im Vorstand sind Norbert Tyrasa, der als 2. Vorsitzender

neben Monika Meyer tritt, sowie Rudolf Hansmann als Kreisschatzmeister. Die Tagung stand unter dem Motto der landesweiten SoVD-Kampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert.“, die damit auf Holzmindener Kreisebene eröffnet wurde. Die Ehrung verdienter SoVD-Mitglieder für langjährige Vorstandstätigkeiten rundete das Programm ab.

Bley bleibt Kreisvorsitzender

Jürgen Bley steht auch weiterhin an der Spitze des SoVD-Kreisverbands Wesermarsch. Der 72-Jährige aus Nordenham wurde bei den Vorstandswahlen als Vorsitzender bestätigt – genau wie die 2. Vorsitzende Alida Aldag, Schatzmeister Klaus Pflug und Schriftführer Wilfried Schadock. Als weitere 2. Vorsitzende wählten die Delegierten Magrit Böseler neu in den Kreisvorstand.



Jürgen Bley (4. v. l.) ist alter und neuer Vorsitzender des SoVD-Kreisverbands Wesermarsch. Foto: Rolf Bultmann

Mroz einstimmig wiedergewählt

Knapp 100 Delegierte bestätigten Jürgen Mroz aus Laatzen-Rethen einstimmig als Vorsitzenden des SoVD-Kreisverbands Hannover-Land. 2. Vorsitzende sind Heidemarie Köster aus Springe und Petra Nünnemann aus Hemmingen. Um mehr ehrenamtlich Aktive in den Ortsverbänden zu gewinnen, will der Kreisvorstand Umstrukturierungen auf dieser Ebene vornehmen. Geplant ist zunächst ein Pilotprojekt im Raum Neustadt / Wunstorf.



Jürgen Mroz (3. v. r.) im Kreis seiner Vorstandskollegen vom SoVD-Kreisverband Hannover-Land Foto: Stefan Lux

Hoffmann neu in Hameln-Pyrmont

Dieter Hoffmann ist neu gewählter Vorsitzender des SoVD-Kreisverbands Hameln-Pyrmont. Als 2. Vorsitzende wählten die Delegierten Arwed Faßmann und Barbara Rudge, die den Kreisverband seit Anfang 2018 kommissarisch geleitet hatten. Hoffmann bedankte sich für ihre hervorragend geleistete Arbeit. Monika Stegmaier wurde als Schatzmeisterin bestätigt, neue Frauensprecherin ist Hanna Dreyer.



Der Vorstand des SoVD-Kreisverbands Hameln-Pyrmont mit dem neu gewählten Vorsitzenden Dieter Hoffmann (vorne Mitte) Foto: Dieter Thinius

Groth macht weiter in Harburg-Land

Im Rahmen der Kreisverbandstagung des SoVD in Harburg-Land haben die Delegierten den bisherigen geschäftsführenden Vorstand einstimmig wiedergewählt. Jürgen Groth bleibt damit auch für die nächsten vier Jahre Vorsitzender. Zur weiteren Unterstützung ist Dagmar Scheffczyk als 2. Vorsitzende neben Äne Heinrich dazugekommen. Schatzmeisterin ist Anne Gedak, ihr Stellvertreter Jürgen Stender. Frauensprecherin Erika Jahn wird von Hannelore Buls vertreten. Alexander Bach ist Schriftführer.



Der Vorstand des SoVD-Kreisverbands Harburg-Land um den Vorsitzenden Jürgen Groth (5. v. r.) wurde einstimmig wiedergewählt. Foto: Kathrin Lohse

SoVD-Kreisverbandstagungen 2018 in Niedersachsen



Reiner Knoll (links) ist gewählter Vorsitzender des SoVD-Kreisverbands Braunschweig. Foto: Thorsten Böttcher

Neuwahlen beim SoVD in Braunschweig

50 Delegierte aus den Braunschweiger SoVD-Ortsverbänden kamen zur Kreisverbandstagung im Begegnungszentrum Gliesmarode zusammen und haben einen neuen Vorstand gewählt. Reiner Knoll, der die Rolle des 1. Vorsitzenden vor einem Jahr zunächst kommissarisch übernommen hatte, wurde im Amt bestätigt. 2. Vorsitzender ist Wolfgang

Neltner. Zur Kreisschatzmeisterin wurde Nicole Bliesener wiedergewählt. Kreisschriftführerin ist Birgit Neltner und Kreisfrauensprecherin Barbara Dolff. Edda Schliepack, 2. Landesvorsitzende und frühere Braunschweiger Kreisvorsitzende, sprach in ihrem Grußwort über soziale Projekte, für die sich der SoVD aktuell einsetzt.



Roswitha Reiß (links) stellt sich auch in den kommenden vier Jahren den Herausforderungen als Vorsitzende des SoVD-Kreisverbands Göttingen. Foto: Meike Gerhard

Barrierefreiheit für Senioren im Blick

Bei der Kreisverbandstagung des SoVD in Göttingen warb Gastrednerin Heiderose Niemeyer, Vorsitzende des Göttinger Seniorenbeirats, mit eindringlichen Worten um mehr Gehör für ältere Menschen. Gerade die Barrierefreiheit sei ein großes Thema für Senioren. Hürden beim Zugang zu öffentlichen Gebäuden oder Institutionen machten es Älteren schwer, am

gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die von den rund 50 Delegierten im Amt bestätigte SoVD-Kreisverbandsvorsitzende Roswitha Reiß versprach, man nehme sich dieser Problematik künftig gemeinsam an. Mit dem nun neu gewählten Vorstand sei man gut aufgestellt, um die Herausforderungen in Stadt und Landkreis Göttingen anzugehen.

Harms im Amt bestätigt

Erich Harms bleibt Vorsitzender des SoVD-Kreisverbands Aurich-Norden. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden Hans-Joachim Uphoff als Schatzmeister und Monika Kramer als Frauensprecherin. Als 2. Vorsitzende neben Erich Dannecker rückt Hilde Krull an die Stelle des scheidenden Richard Gerdes. Grußworte gab es unter anderem vom SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer.



Erich Harms (3. v. r.) leitet weiterhin die Geschicke des SoVD-Kreisverbands Aurich-Norden. Foto: Gudrun Backer

Spitzlei weiter an der Spitze

Achim Spitzlei ist erneut zum Vorsitzenden des SoVD-Kreisverbands Celle gewählt worden. Als 2. Vorsitzende stehen ihm Traute Gresch und Bernd Skoda zur Seite. Schatzmeisterin ist Brigitte Behrends, Frauensprecherin Gabriele Repold. Als Schriftführer engagiert sich Horst Iwastchenko im Vorstand. In seiner Begrüßung zur Kreisverbandstagung betonte Spitzlei die gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt in Celle.



Achim Spitzlei (rote Krawatte) mit haupt- und ehrenamtlichen SoVD-Kollegen in Celle Foto: Andreas Lies

Hannover-Stadt wählt Saffe wieder

Ingeborg Saffe aus Kirchrode wurde von den Delegierten erneut zur Vorsitzenden des rund 11.000 Mitglieder starken SoVD-Kreisverbands Hannover-Stadt gewählt. Kreisfrauensprecherin bleibt Ilse Gäbler. Es gibt aber auch einige neue Gesichter im Kreisvorstand: Als neuer 2. Vorsitzender neben Petra Stittgen kommt Markus Mikeska hinzu. Neuer Schatzmeister ist Ulrich Lönnecke.



Der geschäftsführende Vorstand des Kreisverbands Hannover-Stadt (v. l.): Petra Stittgen, Markus Mikeska, Ilse Gäbler, Dagmar Herhaus, Ines Neumann, Ulrich Lönnecke und die Vorsitzende Ingeborg Saffe. Foto: Stefan Lux

Hinderks behält den Vorsitz

In seinem Grußwort zur Kreisverbandstagung des SoVD in Leer-Emden sprach der 2. Landesvorsitzende Bernhard Sackarendt unter anderem über sozialpolitische Herausforderungen wie den Notstand beim Pflegepersonal und das Dauerthema Inklusion. Bei der anschließenden Wahl des neuen Kreisvorstands bestätigten die Delegierten Hildegard Hinderks als Vorsitzende – genauso wie den 2. Vorsitzenden Jacobus Euhäusen. Als weitere 2. Vorsitzende verstärkt die neu gewählte Annegret Schindowski den Kreisvorstand.



Hildegard Hinderks (rechts) bleibt als Vorsitzende des SoVD-Kreisverbands Leer-Emden im Amt. Die Wahl leitete Bernhard Sackarendt (3. v. r.). Foto: Gerhard Fokken